



Protokoll Hauptversammlung 2010		Sitzung vom:	
		Datum:	19.03.2010
		Zeit:	19.30 Uhr
		Ort:	Ref. Kirchengemeinde saal
Anwesende Teilnehmer: Franziska Näf Gabriela Maggio Irene Eberhard Isabella Brönnimann Ivo Vasconcelles Marcel Christen Marianne Geisser Marlis Moos Monika Stüssi Sergi Ribana Sergi Cosimo Mirjam Hauser Priska Müller Wahl Richi Eberhard Sandra Schlegel Thomas Näf Yasemin Serter		Verteiler: Mitglieder Familienclub Vorstand Familienclub Spielgruppenleiterinnen MuKi-Turnen Leiterinnen	
Ziele der Hauptversammlung: Abhandlung der Traktanden		Traktanden: <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung und Abnahme des Protokolls der Hauptversammlung 2009 • Jahresberichte Spielgruppe, MuKi-Turnen und des Vorstandes • Abnahme der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle • Mitglieder Ein- und Austritte • Aufruf neuer Vorstandsmitglieder • Wahl der Vorstandsmitglieder • Wahl der Revisionsstelle • Festsetzen des Mitgliederbeitrags • Antrag auf Entschädigung des Kassieramtes • Anträge der Mitglieder • Antrag auf Auszahlung Jubiläumsbeitrag • Diverses 	
Sitzungsleiterin: Ivo Vasconcelles Protokollführer: Thomas Näf			
Thema	Text - Stichwort	Termin	Wer
Eröffnung und Abnahme des Protokolls der HV 2009	Ivo Vasconcelles eröffnet die diesjährige Hauptversammlung 2010. Er erklärt den versammelten Personen das Wahlprozedere. Es gilt das Einfache Mehr. Das Protokoll der Hauptversammlung 2009 wird einstimmig angenommen.		
Jahresberichte	Ivo trägt den Jahrsbericht des Vorstandes, Franziska den Bericht der MuKi-Leiterinnen und alle Spielgruppenleiterinnen zusammen, den Bericht der Spielgruppe Sunnästübli vor. Der Bericht der Spielgruppe wurde mit Fotos untermalt. Die Berichte können im Anhang eingesehen werden.		
Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle	Ivo präsentiert die Bilanz des Familienclubs. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'436.63 ab. Der grösste Teil erwirtschaftete die Spielgruppe mit einem Anteil von ca. 70%. Ein sehr erfreuliches Ergebnis.		

	Marcel liest den Bericht der Revisionsstelle vor. Anhand von Stichproben wurde die Buchführung und Jahresrechnung geprüft und für richtig befunden. Der Rechnungsführer wird durch die Revisionsstelle entlastet. Die Mehrheit stimmt der Abnahme zu.		
Mitglieder Ein-Austritte	Es gab 3 Austritte jedoch 15 Neueintritte. Zurzeit sind wir 82 Mitglieder im Familienclub.		
Aufruf neuer Vorstandsmitglieder	Der Hauptversammlungsleiter ruft die versammelten Personen auf, sich als Vorstandsmitglieder zur Verfügung zu stellen. Niemand meldet sich. Glücklicherweise hat der Vorstand bereits zwei neue Kandidaten gefunden. Gabriela Maggio und Marilyn Grassi haben sich bereit erklärt, neu im Vorstand mitzumachen.		
Wahl der Vorstandsmitglieder	Die neuen Vorstandsmitglieder werden mit grossem Mehr gewählt.		
Wahl der Revisionsstelle	Marcel Christen und Irene Eberhard als Mitglieder der Revisionsstelle werden mit grossem Mehr bestätigt.		
Festsetzen des Mitgliederbeitrags	Der Mitgliederbeitrag bleibt mit Fr. 25.-- unverändert.		
Antrag auf Entschädigung des Kassieramtes	Da das Amt des Kassierers mit einigem Aufwand verbunden ist und auch Personalfragen gelöst werden müssen, stellt der Vorstand den Antrag, das Amt mit jährlich mit Fr. 200.-- zu entschädigen. Der Antrag wird von den versammelten Mitgliedern diskussionslos genehmigt.		
Anträge der Mitglieder	keine Anträge der Mitglieder		
Antrag auf Auszahlung Jubiläumsbeitrag	Der Vorstand stellte Antrag auf einen Jubiläumsbeitrag für Spielgruppen- und MuKi-Leiterinnen, die 5, 10, 15 usw. Jahre dabei sind. Dies als Anerkennung für die Treue. Die Hauptversammlung beschliesst die Jubiläumsbeiträge anzunehmen. Die Statuten werden entsprechend ergänzt.		
Diverses	Um einen Anfang mit den Jubiläen zu machen, hat Mirjam die entsprechend geleisteten Jahre ausfindig gemacht. Sara Bruder ist seit 5 Jahren, Jasmin Serter 7 Jahren, Monika Stüssi 10 Jahren und Marianne Geisser 12 Jahren dabei. Isabella Brönnimann die den Vorstand verlässt um sich ganz der Spielgruppe zu widmen, erhält als Dank für die geleistete Vorstandsarbeit, einen Fruchtkorb. Ihr Rücktritt wird sehr bedauert. Alle Spielgruppen- und MuKi-Leiterinnen und die Mitglieder der Revisionsstelle erhalten Blumen. Moni Stüssi bedankt sich noch speziell bei den anderen Spielgruppenleiterinnen für die tolle Zusammenarbeit im Team.		

Der Sitzungsleiter schliesst die offizielle Sitzung um ca. 20.30 Uhr.

Niederurnen, 19. März 2010

Der Aktuar



Jahresbericht 2009 des Vorstandes

Im Januar 2009 nahmen über 30 Kinder und Eltern am Pizzaplausch mit Kino teil. Isabella hatte den Anlass organisiert. Die Kinder halfen Gemüse, Schinken und andere Zutaten für die Pizza zu schneiden, um dann ihre Pizza zu machen. Nach dem gelungenem Znacht konnten sie Kinderfilme sehen. Dies gab den Erwachsenen Zeit, ihre Pizza zu backen. Am geselligen Tisch wurde dann gegessen und geplaudert. Es war ein sehr schöner und gemütlicher Abend.

Die Vollmondwanderung im Februar 2009 führte Ivo mit einer Gruppe von Unerschrockenen ins Schlössli, da das Pfadiheim schon belegt war. Ausgerüstet mit Fackeln und Taschenlampen spazierten wir im Mondscheinlicht über die neue Tälistrasse ins Schlössli und verpflegten uns dort im Hof. Leider war es ein recht kalter und windiger Abend, so dass wir relativ früh nach Hause gingen.

Im März führte Sandra einige Kinder mit Eltern in die Backstube der Bäckerei Studer. Dort wurden sie in die Kunst des Osterhasengiessens eingeführt. Die entstandenen Leckereien waren an den kommenden Ostern sehr willkommen.

Grossen Zulauf fand im April die Heli-Linth Führung die von Ivo organisiert wurde. Die fachkundigen Techniker und Piloten berichteten von ihren Einsätzen und den Abläufen im Betrieb. Teilweise wurde es sehr detailliert so dass die Kinder nicht mehr alles verstanden. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher Tag.

Im Mai 2009 hat Ivo eine Servalat-Velotour von Linthal nach Ennenda veranstaltet. Am Anlass nahmen ca. 15 Personen teil. Mit dem Zug ging es zuerst nach Linthal, die Velos wurden mit einem gratis Shuttlebus transportiert. Von Linthal aus fuhren wir bis nach Ennenda, wo wir unser Mittagslager einrichteten. Nach einem wunderbaren Aufenthalt an der Linth ging es zurück nach Niederurnen. Sogar die Kleinsten haben die 30km Velofahrt gut gemeistert.

Das Ponyreiten im Juni war ein grosser Erfolg. Ivo traf sich mit 7 Kindern und ihren Eltern bei der Rainbow-Ranch. Nach einer ausführlichen Einleitung in die Tierpflege, machten wir bei traumhaftem Wetter einen Ausritt.

Sandra führte die Wanderung von Mullern nach Habergschwänd im August. Vier Familien fanden sich am Bahnhof Näfels ein. Bei strahlend schönem Wetter machten sie sich auf die mehrstündige Wanderung. Die feine Wurst zum Zmittag und das anschliessende Rodeln rundeten einen gelungenen Sonntag ab.

Wiederum Sandra organisierte im September eine Besichtigung des Schieferbergwerks Landesplattenberg in Engi. Es kamen nur wenige Teilnehmer. Glücklicherweise wollten noch mehr Leute das Schieferbergwerk sehen und wir konnten uns dieser Gruppe anschliessen. Die Führung war sehr eindrücklich.



Jahresbericht 2009 des Vorstandes

Im Oktober stand Singen für Klein und Gross auf dem Programm. David Kobelt wollte mit den Kindern und ihren Eltern einige Lieder einstudieren. Leider haben sich zu wenige Personen angemeldet, damit ein Chor entstehen konnte. Der Anlass wurde abgesagt.

Fast zu viele Teilnehmer fanden sich im November in der Lintharena ein, um von Sandra und ihrer Seilschaft das Klettern zu lernen. Über 30 Kinder und Erwachsene stellten ihren Mut und ihre Ausdauer unter Beweis. Während die einen schwitzten, kurierte der Veranstalter Thomas seine Grippe im Bett aus. Herzlichen Dank an Sandra dass es trotzdem ein super Anlass wurde.

Die Anlässe waren mehr oder weniger erfolgreich. Leider gibt es Anlässe die abgesagt werden müssen weil sich zu wenige Teilnehmer anmelden. Der Vorstand bittet die Leiterinnen der Spielgruppe und des MuKi-Turnens, die Eltern der Kinder auf kommende Anlässe anzusprechen, um mehr Teilnehmer zu gewinnen. Wir hoffen aber auch in diesem Jahr, einigen Familien ein paar glückliche Momente zu ermöglichen.

Anlässlich der heutigen Hauptversammlung verlässt Isabella den Vorstand, um sich voll und ganz der Spielgruppe zu widmen. Sie hat ihren Rücktritt bereits vor einem Jahr mitgeteilt. Isabella war stets eine ruhige aber starke Kraft im Vorstand. Sie organisierte viele gelungene Anlässe, übernahm die Postverteilung an die Mitglieder und hat uns jederzeit unkompliziert Hilfe angeboten. Wir möchten Isabella ganz herzlich für ihre tolle Arbeit im Vorstand danken.

Dank der Hilfe von Sandra und Mirjam konnten jedoch zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden werden, die heute zur Wahl stehen. Es sind dies Gabriela Maggio und Marilyn Grassi. Gabriela übernimmt das Kassieramt von Ivo und Marilyn organisiert Anlässe. Danke für die Bereitschaft ihre Zeit und Arbeit in den Familienclub einzubringen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Spielgruppen und MuKi-Leiterinnen für ihren Einsatz und Engagement. Dank ihnen wird für viele Kinder und Familien fast täglich ein attraktives Erlebnis angeboten.

Der Vorstand



Jahresbericht MuKi-Turnen April 2009 bis März 2010

Nach den Frühlingsferien 2009 haben wir mit acht MuKis, die bis zu den Sommerferien weitermachen wollten, jeden zweiten Donnerstag etwas unternommen. Sara hatte drei Lektionen: 1x gingen wir mit dem Zug in den Zoo (in der Turnhalle natürlich), 1x machten wir eine Musiklektion und beim letzten Mal machten wir diverse Spiele und Stafetten auf dem roten Platz mit anschliessenden Glaceessen. Franziska hatte zwei Lektionen: in der ersten Lektion führten wir einen Washtag durch und in der zweiten eine Spielstunde.

Vom 20. bis 22. März 2009 besuchte Franziska den ersten Teil des MuKi-Leiterinnen Kurses in Chur. Im April, vom 17. bis und mit 19. April, folgte dann der 2. Teil. Es war eine tolle, lehrreiche und intensive Zeit. Vollgepackt mit neuen Ideen und Erfahrungen kam sie wieder nach Niederurnen zurück.

Während den Sommerferien haben wir Werbung gemacht und alle Kinder im MuKialter angeschrieben. Franziska startete am Dienstag, 11. August 2009 mit 7, und Sara am 13. August mit 15 MuKis. Später kamen noch zwei weitere Kinder zu Franziska's Gruppe.

Wir turnten unter diversen Mottos. Badiplausch, mir gönd go flüügä, was für Bäll kännet mir, I mim Gartä, dä Globi goht go Velo fahrä, Max und Moritz, auf dem Bauernhof und noch weitere Themen waren es, denen wir nachturnten.

Das MuKi-Reisli führten wir am 3. Juni durch. Die Reise ging in den Schlössliwald. Alle halfen mit, Holz für unser Feuer zu suchen. Wir brätelten Würste und Schlangebrot und genossen unser Essen unter freiem Himmel. Danach konnten die Kinder verstecken spielen, klettern, singen oder den Wald entdecken. Aus Waldmaterial und mitgebrachten Perlen und Federn bastelten wir Naturmobiles. Der Höhepunkt war unser Dessertbuffet mit Selbstgebackenem. Hier auch ein Dank an die Eltern, für ihre Mithilfe.

Am 20. August ging Sara's Gruppe mit einer Dorfkarte und verschiedenen Aufgaben zum Dämmli zu einer Wasserschlacht mit Wasserballonen. Zum Glück war es einer der heissesten Tage im Sommer 2009. Wir hatten 34 bis 36 Grad.

Auch im August ging die Dienstagsgruppe von Franziska zu unserem Freundesbaum beim Spielplatz Altersheim, den wir in jeder Jahreszeit einmal besuchen. Danach machten wir Spiele mit Ballonen und einem Fallschirm.



Jimmy der kleine Affe besuchte Sara's Donnerstagslektion und zeigte uns, wie die Affen turnen. Die Königsfamilie kam auf Besuch und eine ideenreiche Fallschirm-lektion waren weitere Highlights im Herbst.

Am 7. November 2009 waren wieder einmal alle Papis gefordert. Wir trafen uns am Samstagmorgen in der Turnhalle und verbrachten zum Thema „D'Öpfel sind riif“ ein lustiges VaKi-Turnen mit anschliessenden Apfelschnitzen und Apfelsaft.

Anfang Dezember haben wir eine Mitteilung vom Samichlaus erhalten, dass er leider keine Zeit hat für uns MuKi-Turner. Aber wie es halt so ist, vergessen hat er uns nicht, und mit lautem gepolter und glöckeln hat er uns einen riiesigen Korb vor die Türe gestellt gefüllt mit fein gefüllten Chlausseckli und einen persönlichen Brief an alle MuKis.

Franziska's Gruppe hat sich nicht mit der Absage vom Samichlaus abgefunden. Wir gingen selbst zum Samichlaus. Mit unseren selbst geschnitzten Rübäliechtli, Fackeln und Laternen besammelten wir uns beim Altersheim. Von dort aus spazierten wir zum Forsthaus und warteten wie abgemacht auf den Schmutzli. Dunkel und mit einer Fackel zeigte er uns den Weg zum Samichlaus. Beim Pfadiheim hiess uns der Samichlaus dann herzlich Willkommen. An einem gemütlichen Feuer erzählte der Samichlaus eine Geschichte. Danach bekamen die Kinder ihr Chlausseckli.

Vor Weihnachten bekamen Sara's Gruppe Besuch von Basil, dem kleinen Grommlermonster. Das lebt im All auf einem Planet und isst fürs Leben gerne Sterne. Wir turnten wie Basil im Bilderbuch und am Schluss bastelten wir einen funkelnden Stern. Einige Kinder waren so vertieft in der Basilgeschichte, dass sie den Stern versuchten zu essen ... wie schön ist doch die Kinderfantasie!

Franziskas Gruppe besuchte in einer Lektion das Schloss vom kleinen Gespenst. Die Kinder bestaunten die Handpuppe Uhu Schuhu die von seinem besten Freund, dem kleinen Gespenst, berichtete. Dann konnte sich ein Kind in einer grossen Schatztruhe verstecken und die anderen mussten raten wer sich nicht mehr in unserem Kreis befand. Das Spiel machte ihnen grossen Spass.

Die letzte Lektion im Jahr 2009 gestaltete Sara's Gruppe ruhig und gelassen. sie war gespannt ob das funktioniert, haben wir doch einige Wirbelwinde in unserer grossen MuKi-Schar. Die MuKis durften mit einem MP3-Player schöne Weihnachtslieder hören, wunderschöne Weihnachtsbilderbücher anschauen, diverse Übungen mit kleinen Rechaudkerzenkugeln machen, einen witzigen kleinen Engel ausmalen und verzieren und natürlich fliegen wie die Engel. Auch Franziskas Gruppe liess das Jahr ruhig ausgehen.



Im Januar und Februar 2010 turnten wir wieder frisch und munter weiter. Themen wie Silver der chlii IIsbär, z'Chätzli, alles fährt Schii, Bsüäch bi dä Poscht (da haben wir sogar eine richtige Postkarte verschickt), Fasnachtsstunde mit Verkleidung, und machten eine Spiilwunschstunde.

Eine Winterlektion im Schnee war natürlich auch wieder geplant. Dieses Mal trafen sich Sara mit ihren MuKis auf dem verschneiten Eternitfussballplatz. Warm eingepackt und mit guter Laune machten wir vier grosse Schneemänner, Ängeli im Schnee und diverse Spiele. Zum Schluss gab es für alle warmen Tee und Knabbereien.

Es waren schöne und abenteuerliche MuKi-Stunden und freuen uns auf weitere fröhliche Stunden.

Sara und Franziska

Noch eine Mitteilung von Sara:

Ich freue mich auf das Sonntags-Turnen mit anschliessendem Brunch am 28. März und bin sicher, dass es grosser Erfolg wird, mit den Super-MuKi-Eltern die ich habe.



Jahresbericht Spielgruppe Sunnestübli 2009 / 2010

Den Jahresbericht vom Spielgruppenjahr 2009/2010 haben wir Spielgruppenleiterinnen untereinander aufgeteilt.

Yasemin hat einige Spielgruppenbilder zu einer Bildershow zusammengestellt die wir jeweils zwischendurch sehen werden.

Isabella wird etwas über den Spielgruppenalltag oder über einen Spielgruppenmorgen erzählen und zum Thema: „Dusse-Verusse“ berichtet uns Marianne etwas.

Ich werde einiges Allgemeines zur Spielgruppe Sunnestübli berichten.

Jahresbericht Moni Stüssi

Nach dem Abschlussreisli im Juni 2009 haben wir uns mit einem Abschiedsgeschenk von den SG-Kinder verabschiedet. Wie schon in den Jahren zuvor, haben wir jedem Kind ein Büchlein mit einigen Fotos und Bastelarbeiten überreicht.

Chilbi

Im August trafen wir uns zu einer gemeinsamen Chilbisitzung mit dem Büroteam und den Mukileiterinnen. Diese Sitzung am runden Tisch war eine gute Gelegenheit um Gedanken auszutauschen und für den bevorstehenden Chilbianlass die Arbeiten zu verteilen. Am Chilbisonntag durften wir, der Familienclub, das Mukiteam und wir Spielgruppenleiterinnen an einen farbenfrohen und abwechslungsreichen Stand allerlei Dinge anbieten und verkaufen. Auch die Mitglieder des FC haben uns wieder tatkräftig mit selbst gemachten Sachen unterstützt. Das Ringwerfen, der Zauberstab, das Schminken wurde von den Chilbibesucher rege benutzt und auch am Stand konnten wir die Besucher mit Confi, div. Guezli, Tee, Kärtli, Knete und und und gluschtig machen. Am Ende des Tages durften wir vom Büroteam 423 Franken in Empfang nehmen. Mit diesem Chilbi batzen werden wir verschiedene Sachen für die Spielgruppe anschaffen. Eine grosse Bereicherung für uns Leiterinnen war die tolle Zusammenarbeit mit dem Familienclub, dem Büroteam und den Mukifrauen. Der gemeinsame Anlass gab uns die Gelegenheit etwas miteinander zu organisieren und durch zu führen. Den ganzen Tag an einem Chilbistand zu stehen, gibt viel Gelegenheit um miteinander zu schwatzen, zu diskutieren und zu lachen. Auch gibt es den Chilbibesuchern die Gelegenheit zu sehen, wer hinter dem Muki und der Spielgruppe steht. Ich denke diese Werbung ist für uns und für die Niederurner Bevölkerung sehr wichtig um gegenseitig Vertrauen zu schaffen.



Aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle allen danken die in irgendeiner Weise für das tolle Gelingen des Chilbianlasses beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön von unserer Seite her.

Informationen zur Spielgruppe Sunnestübli

Anfangs August 2009 organisierten wir einen Elternabend für die zukünftigen Spielgruppeneltern.

Frisch gestärkt und „gwunderig“ auf die neuen Kinder haben wir nach den Sommerferien den Spielgruppenbetrieb wieder aufgenommen. An vier Morgen öffneten wir die Tür zur Spielgruppe. Nach den Herbstferien hatten alle Kinder die Möglichkeit die SG zweimal die Woche zu besuchen. Dieses Angebot wurde rege benutzt. Da wir eine doch lange Liste mit Anmeldungen von 3-jährigen Kindern hatten, habe ich im Januar 2010 eine neue fünfte Gruppe gebildet. Inzwischen sind es zwei Jungs und sieben Mädchen die jeweils am Dienstagmorgen zusammen spielen, werken, singen und auch streiten. Dieses Jahr ist es das erste Mal, dass wir eine Gruppe haben mit nur 3-jährigen Kindern. D.h. diese Kinder werden im Sommer 2010 noch nicht in den KG eingeschult. Auch in den anderen Gruppen hat es jeweils eins bis zwei jüngere Kinder dabei. Weil Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren ihr Verhalten und Auftreten innert Tagen und Wochen verändern können und ihre Bedürfnisse heute anders aussehen als gestern, müssen wir Leiterinnen immer wieder flexibel sein um den Bedürfnissen gerecht zu werden.

Zwischen 8 und 10 Kinder haben wir in den verschiedenen Gruppen. 8 bis 10 verschiedene Menschlein mit zum Teil verschiedenen Sprachen und verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche. Ja und soviel verschiedene Bedürfnisse können manchmal einen Spielgruppenmorgen recht turbulent machen. Doch die positiven Stunden die wir mit unseren Kindern erleben dürfen überwiegen ganz klar und darum sind wir immer wieder motiviert den Weg in unser „Sunnestübli“ zu machen.



Der Heilpädagogischen Dienst in Ziegelbrücke gelangt immer wieder mit der Bitte an uns, einem Kind welches sie zurzeit betreuen einen Spielgruppenmorgen zu ermöglichen. Uns Leiterinnen ist es ein besonderes Anliegen, dass eben diese Kinder ein Plätzchen bei uns finden. Damit der Spielgruppenbetrieb reibungslos abläuft, treffen wir uns regelmässig um Informationen, Gedanken und Erfahrungen aus zu tauschen. Zurzeit besuchen 35 Kinder ein bis zweimal die Woche unsere Spielgruppe.

Wie so ein Spielgruppenmorgen aussehen kann, wird uns jetzt Isabella berichten.

Im Oktober 2009 haben Isabella und ich den Workshop zur Sprachförderung beim Kleinkind in Bilten besucht. Die beiden Logopädinnen Nadja Bödecker und Margrit Zeller haben uns in dieses Thema eingeführt und uns wichtige Inputs und Informationen zum Spracherwerb eines Kleinkindes mit auf den Weg gegeben.

Am Schluss möchte ich es nicht unterlassen der reformierten Kirchgemeinde für die Gratisbenützung des Spielgruppenraumes zu danken. Dieses grosszügige Entgegenkommen ermöglicht es uns, die Kosten für den Spielgruppenbetrieb möglichst tief zu halten. Vor allem profitieren auch die Spielgruppeneltern von diesem Entgegenkommen der ref. Kirche gegenüber uns Spielgrüpler.

Auch einen Dank geht an den Familienclub und dem Büroteam für das Interesse an der Spielgruppe Sunnestübli.

Niederurnen im März 2010

Moni Stüssi



Üsärä Alltag i dä Spielgruppä Sunnästübli von Isabella Brönnimann

Am morgä am nüni, mängisch au ä bitzli frühner, chämäd diä erstä Chindä. Diä eintä nu ä chli schüch, diä eintä freudästralend, und diä andärä ä chli müäd. Wänn öbis uf äm Tisch isch zum zeichnä, schiidä, limä, oder kreativ si, sind äs paar Chindä sehr schnäll. Ab und zuä tuä ich äs Tuäch uf dä Bodä, dän tüämär uf äm Bodä bschtlä. Äs git aber au Chindä wo liäber zerscht wänd go spielä, hämmerlä, oder chnätä. Bi üs isch alles möglich. Fascht alles.

Znüniässä isch öbis sehr wichtigs im Spielgruppämorgä. Da wird gschwätzt und verzelt, vo däheimä, vom Wuchäänd oder vo dä Feriä. Es wird teilt oder au nöd. Mängisch wärdet mir Leiterinnä gforderät, wänns heisst „ chasch mer us ärä Orangä, Bananä oder ä Vollkorncräcker ä liäbs oder ä böses Krokodil machä, oder villicht glich ä Ragetä, Flötä, äs Chäferli oder äs Müsli. Wenn ihr gsend legät mir vill wärt uf ä gsundä Znüni. Chindä und d Eltärä machäd sehr guät mit.

Nach äm Znüni wird widär gspilt, ghämmerlät, verkleidät, knätät, büglät, Bäbi gspielt, gschminkt, Büächli aglüägt usw.. Mängisch isch mär au trurig will mär umghit isch oder ein öbis wäg gna wordä isch. Aber dä versuächet mir Spielgruppäleiterinä s tröschtä oder mitänand ä Wäg sfindä.

Bevors elfi wird, wird uf grumt, diä eintä Chindä düänd gärä, diä andärä nöd ä so. Je nach Zyt duä ich nuch äs Spili machä oder äs Värslü ufsägä. Dän tuä ich äs Gschichtli verzellä. Äs chund au uf d Jahreszyt drufa, was ich fürtigs Spieli machä oder Gschichtli verzellä.

Und dän isch äs Zyt fürs Schlussliädli und Tschüss sägä.

Und jedes Mal dänk ich, isch diä Zyt schnällverbie, wie wird's ächt am nächstä Mändig sie?

Isabella



Dusse – verusse

von Marianne Geisser

Das Thema „Dusse – verusse“ ist im Moment in der Spielgruppen-, Kindergarten-, ja sogar in der Schulszene ein grosses Thema. Die letztjährige Fachtagung für Spielgruppenleiterinnen stand ganz unter diesem Thema und bot im Sihlwald bei Zürich eine ganze Palette an Workshops für Spielgruppenleiterinnen an. Isabella und ich verbrachten dort einen tollen Waldtag und durften einen schwer beladenen Rucksack mit Ideen und Anregungen für unsere Spielgruppen mit nach Hause nehmen. Wie wichtig es für Kinder ist, Erfahrungen in der Natur zu machen, widerspiegelt sich auch in der aktuellen Fachzeitschrift „Ab 3“.

Was heisst das nun konkret für unsere Spielgruppenarbeit? Wie lässt sich das Gelernte bei uns umsetzen? Wo finden sich die idealen Plätze, Wiesen oder Wälder? Wie sieht meine Gruppe Kinder aus? Wie weit kann ich mit ihnen laufen? Dies und weitere Fragen liessen mich und rasch wieder in die Realität zurückkehren....

Nichts desto trotz wollte ich das Gelernte rasch möglichst auch anwenden! Mit einer kleinen Kinderschar machte ich mich auf Richtung Schlössli und weiter zum Waldstübli des Kindergartens. Dass der Weg dorthin bereits das grösste Erlebnis ist, habe ich schnell erfasst. Jedes Kind bekam eine Lupendose in die Hand und so wurden diverse Gegenstände auf dem Weg eingesammelt und durch die Vergrösserung bestaunt. Ein vertrockneter Hirschkäfer kann da schon schnell zu einem ungeheuren Monster werden.... Der Zwergenstein beim Schlössli bietet natürlich auch immer eine Gelegenheit um den Kindern ein „Gschichtli“ zu erzählen und wer weiss, vielleicht hört man ja doch einmal ein Zwergli sich bewegen.... Endlich im Stübli angekommen, ist natürlich auch das Znüniessen unter freiem Himmel ein spezielles Erlebnis. Hier können auch die gefundenen Bueche-Nüssli probiert werden, wenn man sie erst einmal geöffnet hat – denn auch das will gelernt sein und braucht etwas Geduld. Schnell verfliegt die Zeit – die Kinder würden gerne noch lange bleiben – doch wir haben ja noch den ganzen Rückweg vor uns. Jetzt wurden noch Blätter auf Stecken aufgefädelt und viel Material für unseren Werk Tisch in der Spielgruppe eingesammelt. So übergab ich um 11.00 Uhr acht müde, aber (fast) alles glückliche Kinder wieder ihren Müttern und Vätern. Vielen Dank den tollen Eltern für ihr Vertrauen!

Ebenfalls unter diesem Motto gestaltete sich letztes Jahr unser Spielgruppenreisli. Zum ersten Mal organisierten wir Leiterinnen zum Abschluss des Spielgruppenjahres einen Ausflug mit den rund 20 Kindern. Ziel war der Waldspielplatz bei Filzbach. Mit Rucksäcken bepackt reisten wir mit dem Postauto auf den Kerenzberg. Eine kurze Wanderung führte zum nahegelegenen Spielplatz. Nach erstem Erkunden des Spielplatzes mit all seinen Möglichkeiten ging es dann schnell ans Holz suchen und Feuer machen, denn schliesslich hatten alle Kinder Würste im Gepäck und diese wollten natürlich gegessen werden.



Wir Leiterinnen hatten alle Hände voll zu tun und spezialisierten uns und in den Resorts „Pflaster kleben“, „Feuer machen“, „Würste schneiden“, „Kletterturm beaufsichtigen“ und „Bislä im Wald“... Toll, zu sehen, wie sich die verschiedensten Kinder, auch aus verschiedenen Kulturen, im Freien bewegen – einigen ist alles vertraut, sie fühlen sich wohl – andere müssen viel Mut beweisen um das Neue zu lernen.

So vergeht die Zeit sehr schnell – noch ein Gruppenfoto – und schon brachte der Car die nicht mehr ganz so muntere Schar wohl erhalten wieder nach Niederurnen zurück. Einzelne Kinder konnten fast schlafend den Müttern in die Arme gedrückt werden.

Alles in allem eine tolle und gelungene Erfahrung, die wir sicher irgendwann wiederholen werden.

Dass man auch im Winter nach draussen gehen kann, bestätigte sich kürzlich im Februar. Die Donnerstagsgruppe verbrachte einen Morgen im Schnee ganz nach dem Motto des Bilderbuches „Mama Muh fährt Schlitten“. Mit den vom Kindergarten ausgeliehenen „Füdlibobs“ rasten und kugelten die Kinder den kleinen Hügel unter dem Kindergarten hinunter und hatten sichtlich Spass am Rutschen und in den Schnee purzeln. Ein feiner Fasnachtsznüni mit warmem Punsch rundete den Morgen ab. Toll, dass sich immer auch ein Mami findet, das einem für solche Projekte tatkräftig unter die Arme greift und hilft, wo die Leiterin eine Hand zu wenig hat.

Dies so viel zu unseren Aktivitäten in der Natur. Auf kantonaler Ebene läuft zur Zeit ein Angebot von Seiten der Fach- und Kontaktstelle Glarnerland. Am 8. Mai 2010 werden Didier Moser und Catherine Etter einen Weiterbildungstag für Spielgruppenleiterinnen in Glarus anbieten. Damit erhoffen wir uns, dass noch viele Leiterinnen von diesem Virus gepackt werden und mit ihren Kindern hie und da einen Morgen im Freien verbringen werden. Wenn noch genügend Platz vorhanden, wird der Kurs allenfalls auch für weitere interessierte Personen geöffnet.

März 2010 – Spielgruppenleiterin Marianne Geisser